

Protokoll der Stiftungsversammlung 2016 der Bürgerstiftung Lörrach am 05.07.2016

1. Begrüßung

Der Vorsitzende des Stiftungsrates, André Marker, eröffnet die Sitzung um 18.00 Uhr. Er begrüßt die Anwesenden und weist darauf hin, dass die Stiftungsversammlung mit Einladung vom 08.06.2016 frist- und formgerecht einberufen wurde.

2. Genehmigung des Protokolls vom 14. Juli 2015

Das Protokoll der Stiftungsversammlung 2015 ist den Stiftungsräten zugegangen. Es liegt zur Einsichtnahme aus und wird ohne Einsprache genehmigt.

Das Protokoll der Stiftungsversammlung 2015 ist nach Durchsicht und Freigabe durch den Stiftungsvorstand auf der Homepage der Bürgerstiftung (www.buergerstiftung-loerrach.de) veröffentlicht worden.

3. Finanzbericht (Ute Lusche)

Die Vorstandsvorsitzende, Ute Lusche, bedankt sich bei der Firma INT Treuhand für die Unterstützung.

Der Vermögenstock der Bürgerstiftung zum 31.12.2015 beträgt ca. € 446.000,-, der des Museumsfonds ca. € 429.000,-. Hinzu kamen Zustiftungen von ca. € 17.200,-, wovon € 11.200,- auf den Museumsfonds entfielen. Die Rücklagen lagen zum 31.12.2015 insgesamt bei ca. € 472.000,- (davon € 19.661,00 als Kapitalerhaltungsrücklage des Museumsfonds). Die 2016 zu verwendenden Mittel betragen ca. € 22.800,-.

Das Stiftungsergebnis zum 31.12.2015 beträgt - € 2.450,-; die Spendeneinnahmen (incl. Benefiz-Gala) betragen 2015 insgesamt € 23.034,-. Hinzu kamen die Spenden für den Trauerfall Roland Wetzel in Höhe von € 15.177,-. Die Mieteinnahmen für das Alte Rathaus lagen bei € 14.947,-. Das Ergebnis der Benefiz-Gala betrug € 18.750,-. Der Spendenanteil konnte dabei erhöht werden. Der reine Veranstaltungsertrag ging aufgrund höherer Kosten zurück.

Die verausgabten Mittel lagen 2015 bei rund € 51.000,-. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass für das Projekt „Mit Los geht's los“ in 2015 noch Kosten für die Jahre 2014 und 2015 abgerechnet wurden. Die Personalkosten beliefen sich auf ca. € 27.000,-. Hinzu kamen die übrigen – meist projektbezogenen – Ausgaben und Spenden in Höhe von knapp € 24.000,-. Zudem wurden die Spenden für den Trauerfall Roland Wetzel in die Rücklagen für das Projekt „Grenzenlos fit“ eingestellt.

Für das Jahr 2016 kann die Vorstandsvorsitzende die Erbschaft von Frau Hildegard Brändlin zwischen 80.000,- und 100.000,- ankündigen. Die Dame lebte sehr bescheiden und hatte kein weiteres familiäres Umfeld. Die Bürgerstiftung Lörrach hat ihrer durch einen Nachruf in der örtlichen Presse gedacht und sich bedankt.

Es gab keine weiteren Nachfragen.

4. Bericht 2015/ Ausblick 2016 mit anschließender Aussprache

a. Bürgerstiftung Lörrach (Dr. Ute Lusche)

Rückblick 2015/16:

Sprachförderung

Die Vorstandsvorsitzende, Ute Lusche, stellt die beiden in der Sprachförderung tätigen Mitarbeiterinnen der Bürgerstiftung, Michaela Kern und Uli Fritsch, vor.

Seit dem 01.01.2016 ist Michaela Kern bei der Bürgerstiftung mit 70% angestellt. Die Kosten für die 50%-Stelle trägt weitgehend der Bund mit dem Projekt „Sprach-Kitas“,

die restlichen 20% übernimmt die Bürgerstiftung. Frau Kern hat im Rahmen des Projekts „Sprach-Kitas“ die Stelle für Fachberatung für Sprachförderung inne. Michaela Kern betreut im Rahmen des Projekts Kindergärten in der ganzen Region von Lörrach, Rheinfeldern, Weil bis nach Breisach und Albrück. Durch die Übernahme der Fachberatung im Rahmen des Projekts „Sprach-Kitas“ durch Michaela Kern werden Parallelstrukturen vermieden. So können auch nicht vom Bund geförderte Kindergärten in Lörrach vom Know-How von Frau Kern profitieren. Nicht bezuschusst werden vom Bund leider die Fahrtkosten sowie Fortbildungskosten.

Uli Fritsch ist derzeit mit 10 Wochenstunden bei der Bürgerstiftung angestellt. Sie ist teils im Pestalozzkindergarten in Lörrach tätig, der der Bürgerstiftung die anteiligen Kosten erstattet. Im Übrigen unterstützt sie Michaela Kern auch in anderen Einrichtungen.

Sprachförderung (vorgetragen von Michaela Kern)

Die Arbeit der Fachberatung findet auf 3 Ebenen statt.

- 1.) Beratungsangebot in den einzelnen Einrichtungen
- 2.) Trägerübergreifende Angebote für alle interessierten bzw. beteiligten Kitas
- 3.) Lobbyarbeit / Netzwerkarbeit

Zu 1.): Derzeit arbeitet Michaela Kern mit 15 Einrichtungen in Lörrach sowie seit dem 01.01.2016 in 6 Einrichtungen außerhalb von Lörrach. Die Sprachförderangebote in den Einrichtungen laufen sehr gut. Beratungsbedarf besteht bei den Themen „Zusammenarbeit mit Eltern“ und bei interkulturellen Angeboten und interkultureller Pädagogik.

Zu 2.): Es wurden Fachgruppen gebildet, die sich regelmäßig zu einem fachlichen Austausch treffen. Zusätzlich sollen ab September regelmäßig Schulungen für die Leitung und Fachkräfte der Sprach-Kitas durch Michaela Kern stattfinden. Dafür werden alle Fachberatungsstellen der Sprach-Kitas bundesweit qualifiziert. Michaela Kern besucht dafür immer wieder Seminarblöcke in Stuttgart.

Weitere bestehende Angebote sind

- Spielesammlungen; alle 9 Spiele sind immer im Umlauf
- Materialsammlungen; in der Stadtbibliothek wird weiterhin gut genutzt.
- Wanderausstellung der zweisprachigen Kinderbücher; neu überarbeitet mit neuen Büchern vor allem deutsch-albanische und deutsch-arabische. Die vorherigen Flaggen wurden durch Schrift ersetzt. Ab Herbst geht die Ausstellung auch nach Breisach, Weil und Albrück.
- Unterstützung bei der Sprachstandstestung; (v.a. durch Ulrike Fritsch)
- Eltern-Stärke Kurse; es werden 2 Kurse in albanischer Sprache mit Frau Adam und im Herbst 1 Kurs in türkischer Sprache mit Melahat Aygüner-Ulec von der Schubert-Durand Stiftung stattfinden. Der Bedarf ist da, allerdings sollte ein Umdenken von einer „Komm-Kultur“ zu einer „Geh-hin-Kultur“ stattfinden.
- Weiterbildung zu Sprachstandsverfahren; die Kurse im April und Mai wurden sehr gut angenommen von den Fachkräften. Sie werden angeleitet, den Sprachstand eines Kindes einzuschätzen.
- Internet Plattform; wird ab August vom Bund für Sprach-Kitas zur Verfügung gestellt. Damit ist eine Vernetzung der Sprach-Kitas gewährleistet und es können Fachartikel eingestellt werden.

Zu 3.): Zudem findet Lobbyarbeit statt. Am 20. Juli wird die Arbeit von Michaela Kern mit der Bürgerstiftung bei einer Fachtagung der Mathilde-Planck-Fachschule zum Thema „Vernetzungspartner für die Kitas“ vorgestellt. Weiter findet eine Vernetzung der Fachberatungen Südwest aus Freiburg, Lahr, Offenburg und Lörrach durch diverse Treffen statt. Die Bürgerstiftung steht im Kontakt mit der Stadt Lörrach um weitere Gelder für bestimmte Projekte für die Kindergärten zu sichern. Gespräche mit Frau Krämer von der GU Grether-Str. werden geführt. Zurzeit gibt es in St. Peter

8 Flüchtlingskinder und in St. Bonifatius ab September 2 weitere. Eine Zusammenarbeit kann sich dadurch entwickeln. Es werden weitere Überlegungen angestellt, wie die anderen Einrichtungen bei der Weiterentwicklung der Sprach-Kitas mitgenommen werden können.

- Verschiedene Projekte

Für den von Gaby Adam gehaltenen „Starke Eltern-starke Kinder“ Kurs hat die Bürgerstiftung den Dolmetscher bezahlt.

Die Kinderbuchmesse benötigte neue Stände. Dies unterstützte die Bürgerstiftung mit € 3.000,-.

Das Projekt von Isolde Britz „Unter Schafen“ mit der Schäferei Raufer wurde mit € 1.000,- gefördert.

Die Musikklasse der Neumattschule erhielt für die Aufführung des Don Quichote eine Unterstützung von € 500,-.

- Tombola „Mit Los geht's los“

Die 2015 angebotenen Projekte wurden erfolgreich durchgeführt und sind auch alle abgerechnet. Dieses Jahr konnten sich Kinder und Schulklassen für die folgenden fünf Projekte bewerben.

Projekte für Einzelbewerber:

1. Ballsportcamp

(Veranstalter: Kindersportschule Lörrach)

Der Ball ist rund. Es ist immer wieder toll, was man damit so alles anstellen kann. Die Kinder haben drei Tage lang die Möglichkeit, mit verschiedenen Bällen unterschiedliche Sportarten (u.a. Tennis, Fußball, Basketball, Badminton) auszuprobieren.

Teilnehmer: ca. 40-45 Kinder zwischen 7-10 Jahren

2. Die Rückkehr der Kinderbande

(Veranstalter: Tempus fugit e.V.)

Kinderbanden gibt es in Geschichten viele. Sie dürfen selbst solch eine gründen, in der sie die Regeln und Gesetze bestimmen können. Dabei geht es um Themen wie Mutproben, Da-zugehörigkeit, strenge Lehrer, Eltern, Geschwister und Verliebtsein. Dieses Theaterstück entwickelt sich selbst durch Improvisation und Ideen zum Thema Abenteuer als Bande. Zum Abschluss findet ein gemeinsames Festessen statt.

Teilnehmer: ca. 20 Kinder zwischen 8 und 12 Jahren

Projekte für Schulklassen:

3. Was lebt am Bach?

(Veranstalter: Trinationales Umweltzentrum TRUZ)

Im Laufe eines Schuljahres lernen die Kinder den Lebensraum Bach kennen und erforschen die Tier- und Pflanzenwelt unserer heimischen Gewässer. Sie dokumentieren das Gelernte in Form einer kleinen Ausstellung. Zum Abschluss werden das Projekt und die Ergebnisse öffentlich präsentiert.

Teilnahme für eine Schulklasse (Klasse 2-4) - Kinder ab 7 Jahren

4. Kids Kochstudio - Kochen lernen mit Spaß

(Veranstalter: Simone Beha -Wasserschloss Inzlingen - und Christine Brugger)

Im Laufe eines Schuljahres haben die Kinder die Gelegenheit, unter fachkundiger Anleitung selber miteinander leckere Gerichte zu kochen und den Umgang mit verschiedenen Lebensmitteln zu lernen. Das gemeinsame Essen rundet jeweils das Kochvergnügen ab.

Teilnahme für eine Schulklasse (Klasse 2-4) - Kinder ab 7 Jahren

5. Klassenorchester

(Veranstalter: Städtische Musikschule Lörrach)

Während eines Schuljahres erlernt eine Schulklasse die grundlegenden musikalischen Fähigkeiten, die beim Erlernen eines Instrumentes angewendet werden können. Gearbeitet wird vor allem mit Perkussionsinstrumenten.

Teilnahme für eine Schulklasse (Klasse 1-4) - Kinder ab 6 Jahren

Neu ist dieses Jahr das Projekt „Kids Kochstudio“. Als Sponsoren konnten dankenswerterweise erneut die Sparkasse Lörrach und der Energiedienst gewonnen werden. Die Projekte beginnen nach den Sommerferien.

- Benefiz-Gala

Die Benefizgala 2015 war ein schöner Abend mit einer würdigen Preisträgerin Marilia Rakow und einer hervorragenden Laudatio von Herrn Konrad. Es konnte ein Ertrag von über € 18.000,- verbucht werden.

Dieses Jahr findet die Gala am 15. Oktober 2016 statt. Der Kartenverkauf im Burghof beginnt am 1. August. Das musikalische Programm gestalten Hansi Kolz, Brigitte Schnabel, HP Schmitz, kulinarisch ist wieder die Avantgarde dabei.

- Grenzenlos fit

In der Hammerstr. wurde ein Bewegungsparcour für Jung und Alt verwirklicht mit 6 verschiedenen Geräten, unter dem Namen „Grenzenlos fit“. Die Geräte wurden in guter Zusammenarbeit mit Frau Willeke von der Stadt angeschafft und kosten incl. Anteil am Bodenbelag € 20.000,-. Verwendet wurden die € 15.177,- Spenden, die die Bürgerstiftung zum Tod von Roland Wetzel erhalten hat. Das Projekt wäre in seinem Sinne gewesen.

Ausblick 2016:

- Trinkwasserbrunnen im Hebelpark

Im neu gestalteten Hebelpark möchte die Bürgerstiftung einen Trinkwasserbrunnen aufstellen. Die Gestaltung übernimmt Frank Hovenbitzer. Ein Entwurf wurde den Stiftern vorgelegt. An der Finanzierung beteiligt sich hälftig die Volksbank Lörrach. Die Stadt Lörrach und die Badenova übernehmen den Einbau und die nötigen Trinkwasserkontrollen.

- Reparaturcafé

Die Idee eines Reparaturcafés in Lörrach stammt von Klaudia Klein nach dem Vorbild in Weil a. Rhein und soll unserer „Wegwerfgesellschaft“ entgegen wirken. Die Fam. Kaltenbach-Holzmann stellt einen Raum im ehemaligen TÜV Gebäude zur Verfügung. Ebenso unterstützt Herr Rulff von der VHS das Projekt. Repariert werden Elektrogeräte, Fahrräder und Kleidung. Eröffnung ist am 23.09.16 um 17.00 Uhr. Weitere Helfer sind noch gesucht, vor allem im Elektrobereich.

- Kamelion

In der Planungsphase befindet sich dieses neue Projekt der Bürgerstiftung. Im Zentrum des Campus Rosenfels befindet sich der Schülertreff „Kamelion“. Das Gebäude gehört der evangelisch-lutherischen Gemeinde in Steinen und soll verkauft werden. Die Stadt Lörrach tut sich mit einem Erwerb schwer, da die künftige Schulentwicklung offen ist. Die Bürgerstiftung prüft den Investitionsbedarf durch Frank Hovenbitzer. Da es sich um einen zentralen Ort und Treffpunkt für über z.Zt. 2.500 Schüler auf dem Campus handelt, möchte die Bürgerstiftung das Kamelion gerne erhalten. Betrieben wird das Kamelion ehrenamtlich durch den CVJM. Die Schüler können dort leckere Pausenbrötchen, gesundes Mittagessen und selbstgemachte Kuchen erwerben.

Falls der Kauf zustande kommt, möchte die Bürgerstiftung gezielt nach Spenden werben.

b. Schubert-Durand-Stiftung (Dr. Gudrun Schubert)

Die bekannten Aufgaben der Stiftung wie Elternkurse, Frauenbetreuung, Frauentreffen, jeweils mit Vorträgen über die Themen Medien, Gesundheit,

Erziehung, Jobcenter sowie Übersetzungen bei Elterngesprächen, Kinderbuchmesse und Einzelförderungen fanden im gewohnten Rahmen statt und werden an einzelnen Stellen ausgebaut. So finden die Elternkurse vermehrt auch in Kindergärten statt, die Frauentreffen an den Schulen sollen im Herbst auch an der Albert-Schweizer-Schule angeboten werden. Die Sprachförderung, das wichtigste Aufgabengebiet der Stiftung, wird immer stärker nachgefragt. Neben den Stunden, die Frau Ziegler für Grundschülerinnen und Realschülerinnen anbietet (seit September 2015 hat sie eine feste Anstellung bei der Stiftung), kommt seit April noch Sprachunterricht für Flüchtlingsfrauen gemeinsam mit Migrantinnen, die schon seit Jahren hier leben und kaum deutsch sprechen, hinzu. Das wurde möglich, weil die Stiftung gewachsen ist. Sie hat zwei Bundesfreiwilligendienst-Stellen für Flüchtlingsangelegenheiten bis Ende 2018 zugesprochen bekommen. In diesem Rahmen kümmern sich Shkila Paynda, eine hier lebende Afghanin, und Stéphanie Schubert, eine Juristin, vorwiegend um afghanische Flüchtlinge, übersetzen, begleiten zu Ärzten, suchen nach Möglichkeiten für Sprachkurse oder eine Ausbildung, und Stéphanie Schubert unterrichtet Deutsch. Da die Afghanen keinen Anspruch auf Integrationskurse haben, werden Wege gesucht, auch diese Flüchtlinge in Sprachkurse zu bringen. Eine ganze Anzahl kann einen Sprachkurs bei IOR oder Ifas absolvieren, andere, afghanische, syrische und iranische Frauen kommen in die Sprachkurse, die im Gemeindehaus der Fridolinskirche in Stetten stattfinden und sehr gut besucht sind. Der Sprachkurs wird auch während der Sommerferien angeboten, allerdings nur zweimal die Woche. Initiiert wurde dieser Kurs von Frau Otter vom AKM.

Weitere Veranstaltungen:

- Zwei Frauen vom Frauentreff aus Steinen haben in der Volkshochschule einen Kochkurs für Türkische Küche angeboten, der aufgrund des großen Erfolgs von der VHS wiederholt wird.
- Eine Türkin wird in der VHS Steinen einen Türkischkurs abhalten.
- Im Café International in der Pestalozzischule werden Computerkurse für Frauen angeboten, die auch von Flüchtlingsfrauen besucht werden.
- Auch beim Internationalen Frauentheater sind nun Flüchtlingsfrauen, einige von ihnen haben bei dem 1001 Nachtprojekt von Tempus fugit mitgespielt und treten beim Internationalen Sommerfest mit einem Tanz auf.
- Frau Ulec hat in der Stadtbibliothek ein Türkisches Schattentheater zur Zahngesundheit mitorganisiert und das Internationale Kinderfest.
- Die Stiftung hat für arabisch sprechende Flüchtlinge einige arabisch deutsche Bücher angeschafft, die in der Bibliothek in Brombach beheimatet sind und jeden Freitagnachmittag von einer syrischen Schülerin betreut werden.
- Ende Januar hat die Stiftung zusammen mit dem Burghof und dem Freundeskreis Asyl einen Begegnungsabend für Flüchtlinge organisiert mit Musik und türkischem und afghanischem Essen. Dank Murat Coskun, dem Rahmentrommler, wurde der Abend zu einem unvergesslichen Erlebnis und großen Erfolg.
- Die Mitarbeiterinnen der Stiftung konnten ihre Arbeit bei einem Besuch von Gemile Giousouf, der ersten muslimischen CDU Bundestagsabgeordneten und Integrationsbeauftragten ihrer Fraktion, vorstellen.
- Das SWR Studio Lörrach hat einen Beitrag über die Elternkurse der Stiftung und über die Stiftung gesendet.
- Afghanische Flüchtlingsfrauen und türkische Frauen haben am Internationalen Sommerfest an je einem halben Stand Essen angeboten und viele Gespräche führen können.
- Im Büro gab es einen Wechsel von Eva Petersik zu Brigitte Baumgartner-Jehle
- Frau Dr. Schubert hielt verschiedene Vorträge.

c. **Museumsfonds** (Markus Moehring)

Zwischen der Bürgerstiftung und dem Museumsverein gibt es eine mündliche Vereinbarung über die Verwendung der Mittel des Vereins. Klare Vertragliche Regelungen in Schriftform bestanden bis heute jedoch nicht. Aus diesem Grund wurde ein Vertragsentwurf mit klaren Regelungen erstellt, der unterschiftsbereit ist. Darin ist ausdrücklich festgehalten, die Mittel des Museumsfonds nur für den Erhalt oder die Erweiterung der Museumssammlung zu verwenden sind. Ziel des Museumsfonds ist der Erhalt von Kulturgut. Der laufende Unterhalt des Museums, Ausstellungen oder Events im Museum dürfen nicht aus den Erträgen des Museumsfonds finanziert werden. Die Zustiftungen 2015 betragen 11.202,-- €.

Da es beim Museumsdepot Probleme u.a. mit dem Brandschutz gibt, benötigt das Museum eine neue sicherere Unterkunft für seine Sammlung. Die Bürgerstiftung und der Museumsverein sind bereit, die Mittel des Museumsfonds für den Bau eines neuen Museumsdepots einzusetzen. Die Stadt Lörrach müsste dafür ein Grundstück zur Verfügung stellen und die Räume für die Sammlung später anmieten.

Die aktuelle große Sonderausstellung „Reiches Erbe – Industriekultur im Dreiland“ zeigt auch wertvolle Objekte, die mit Hilfe des Museumsfonds für die Region gerettet und in die Museumssammlung integriert werden konnten. Unter anderem handelt es sich um ein Ölbild von Nikolas Küpfer, der in Lörrach die spätere KBC gegründet hat. Es handelt sich dabei vermutlich um das älteste Gemälde eines Industriellen in Südbaden.

Für die Tombola der Benefizgala stellt der Museumsverein gerne zwei Museumspässe im Wert von rund 200,-- € zur Verfügung. Der Museumspass ist für ein Jahr gültig und berechtigt zum Eintritt in über 300 Museen.

5. **Entlastung des Vorstandes und des Stiftungsrates**

Der Vorstand und der Stiftungsrat der Bürgerstiftung Lörrach werden in offener Abstimmung, ohne Anmerkungen, einstimmig entlastet. Beiden Gremien wird für ihre Arbeit gedankt.

6. **Verschiedenes: Wünsche, Fragen, Anregungen**

Die Vorstandsvorsitzende, Ute Lusche, wünscht sich noch weitere Helfer für die Organisation der Benefizgala. Es wäre schön, wenn diese vielseitig aufwendigen Arbeiten auf mehreren Schultern verteilt werden könnten.

Die Homepage wird momentan von Andreas Berlin und Hubert Bernnat neu überarbeitet. Ebenso wird der Flyer aktualisiert und es stehen Überlegungen an, sich wieder vermehrt in der Öffentlichkeit, z. Bsp. an Wochenmärkten, zu präsentieren.

Es folgten keine weiteren Wortmeldungen.

gez.

.....
André Marker
Vorsitzender des Stiftungsrates

gez.

.....
Dr. Ute Lusche
Vorstandsvorsitzende